Fère Champenoise.

Sie ward 1816 gegründet und grenzt im Norden an Kronsländereien des Akermanschen Kreises und an die Kolonie Kraßnoi; im Osten wird sie von der Kolonie Paris durch den Kogilnik getrennt; im Süden stößt sie an die Kolonie Töplitz und im Westen abermals an Kronsländereien des Akermanschen Kreises.

Das Dorf liegt auf der Wiese des Kogilnik, am rechten Ufer dieses Flusses am Fuße eines Berges; sie ist in zwei Reihen erbaut und erstreckt sich auf $2\frac{1}{2}$ Werste.

In derselben befinden sich:

Männl. Geschl.	315	Seelen
Weibl. —	338	—
Familien nach der Vereinigung		125.

Darunter:

Württemberger	47	Fam.	204	Seelen	beiderl.	Geschlechts.
Preußen . .	32	—	154	—	—	—
Sachsen . .	4	—	19	—	—	—
Oestreicher .	1	—	3	—	—	—
Schweden .	1	—	3	—	—	—
Polen . . .	68	—	270	—	—	—

Aufgebaute Häuser	90
Fast beendigte —	35
Erdmühle	1
Schenke	1

Land:

Ackerland	7652	Deßjat.	1836	Fad.
Zum Ackerb. unt.	79	—	$487\frac{1}{2}$	—
Also	7731	Deßjat.	$2323\frac{1}{2}$	Fad.

Auf jede Familie kommt folglich: 61 Deßjat. $533\frac{11}{125}$ Faden Ackerland; folglich auf jede Familie 1 Deßjat. $533\frac{11}{125}$ Faden mehr als nach der Vorschrift.

An Vieh haben die Kolonisten: 62 Pferde, 1092 Stück Hornvieh und 85 Schweine: darunter sind von der Krone gegeben worden: 20 Ochsen und 180 Kühe.

Bei dieser Kolonie befindet sich, zwei Werste von dem Flecken, in eben demselben Berge wo derselbe angelegt worden, ein Steinbruch. Durch diesen Ueberfluß der Natur wird den Kolonisten die Möglichkeit und die Mittel eröffnet, ihre häuslichen Anlagen ohne fühlbare Mühe zu erbauen.

Auf dieser Kolonie befinden sich 17 verpachtete Meiereien.